

# Inhaltsverzeichnis

§ 1 Einleitung .....	15
§ 2 Grundlagen .....	17
A. Gang der Untersuchung .....	17
B. Begriffliche Klärungen .....	18
C. Historische Entwicklung der Mitarbeiterbeteiligung in Deutschland .....	19
I. Mitarbeiterbeteiligung bis zur Nachkriegszeit .....	19
II. Zeit der gesetzlichen Förderung .....	20
D. Nutzen der Mitarbeiterbeteiligung .....	21
I. Bedeutung auf Unternehmensseite .....	22
II. Chancen für Arbeitnehmer .....	23
III. Haltung der Interessenvertreter .....	24
E. Start-ups in Deutschland .....	25
F. Aktueller Diskurs und Reform .....	26
I. Politische Kommunikation der Start-up-Branche .....	27
II. Das Fondsstandortgesetz .....	29
1. Inhalt .....	29
2. Resonanz in der Gründerszene .....	30
§ 3 Notwendigkeit virtueller Beteiligungsprogramme .....	33
A. Formen klassischer Mitarbeiterbeteiligung .....	33
I. Allgemeine Erwägungen .....	33
II. Beteiligung am Eigenkapital .....	34
1. Belegschaftsaktien .....	34
2. Aktienoptionen .....	35
3. GmbH-Anteile .....	35
III. Fremdkapitalbeteiligung .....	36
1. Mitarbeiterdarlehen .....	36

2. Forderungsverzicht .....	37
IV. Mischformen .....	37
1. Genussrechte .....	37
2. Stille Beteiligung .....	38
3. Schuldverschreibungen .....	38
B. Erfordernis virtueller Mitarbeiterbeteiligung für Start-ups .....	39
I. Struktur deutscher Start-ups .....	39
1. Lebenszyklus .....	39
2. Rechtsformwahl bei der Unternehmensgründung .....	40
a) Aktiengesellschaft .....	40
b) Personengesellschaften .....	40
c) Gesellschaft mit beschränkter Haftung .....	41
d) Unternehmergegesellschaft .....	42
II. Mangelnde Praktikabilität klassischer Beteiligungsformen für Start-ups .....	44
1. Beteiligung durch Aktien .....	44
2. Beteiligung durch GmbH-Anteile .....	44
a) Rechte der Gesellschafter .....	44
aa) Stimmrechte .....	44
bb) Informationsrechte .....	45
b) Administrativer Aufwand .....	46
c) <i>Dry-Income-Problematik</i> .....	46
3. Andere Beteiligungsformate .....	48
4. Zwischenergebnis .....	48
III. Virtuelle Beteiligungsprogramme als Lösung .....	49
1. Grundprinzip .....	49
2. Beweggründe .....	50
a) <i>Exit</i> als primäres Ziel .....	50
b) Einfluss der Venture Capital Investoren .....	51
c) Rekrutierung neuer Mitarbeiter .....	53
3. Auswirkungen des Fondsstandortgesetzes .....	54
C. Zwischenergebnis .....	54

§ 4 Rechtliche Ausgangslage .....	55
A. Vorüberlegungen .....	55
B. Allgemeine rechtliche Aspekte .....	56
I. Beteiligung der Gesellschafterversammlung .....	56
II. Verhältnis zu anderen Rechtsinstituten .....	57
1. Abgrenzung zur stillen Gesellschaft .....	58
2. Analoge Anwendung der handelsrechtlichen Vorschriften ...	59
III. Mindestlohn .....	59
C. Prozessuale Aspekte .....	60
I. Durchsetzbarkeit von Ansprüchen .....	60
1. Rechtsweg .....	60
a) Zuständigkeit der Arbeitsgerichtsbarkeit .....	60
b) Beschluss des Hessischen LAG .....	61
c) Schiedsgerichts- und Mediationsklauseln .....	62
2. Zulässigkeit einer Stufenklage .....	63
II. Zwangsvollstreckung in virtuelle Anteile .....	64
1. Pfändung virtueller Anteile vor deren Fälligkeit .....	64
2. Pfändungsschutz für Arbeitseinkommen .....	65
D. Steuerliche Einordnung .....	68
I. Einkunftsart .....	68
II. Besteuerungszeitpunkt .....	69
III. Steuerliche Privilegierung .....	69
1. Steuerfreibetrag .....	69
2. Gebrauch der sog. Fünftelregelung .....	70
IV. Betriebsausgaben .....	71
E. Sozialversicherungsrechtliche Folgen .....	72
F. Rückstellungen .....	73
§ 5 Möglichkeiten und Gefahren einer virtuellen Beteiligungsvereinbarung .....	75
A. Vertragliche Ausgangslage .....	75
B. AGB-rechtliche Einordnung .....	76

I.	Anwendbarkeit des AGB-Rechts .....	76
1.	Kein Vertrag auf dem Gebiet des Gesellschaftsrechts .....	76
2.	Vorformulierte Vertragsbedingungen .....	77
3.	Keine Individualvereinbarung .....	78
4.	Einbeziehen der AGB in den Vertrag .....	79
II.	Inhaltskontrolle .....	80
III.	Kontrollfähigkeit .....	80
IV.	Prüfungsmaßstab .....	81
1.	Verbraucherverträge .....	81
a)	Arbeitnehmer als Verbraucher .....	82
b)	Geschäftsführer als Verbraucher .....	83
2.	Berücksichtigung der im Arbeitsrecht geltenden Besonderheiten .....	84
V.	Zwischenergebnis .....	86
C.	<i>Exit-Vergütung</i> .....	86
I.	Der <i>Exit</i> als Fälligkeitszeitpunkt .....	86
II.	Definition eines <i>Exits</i> .....	87
1.	<i>Share Deal</i> und <i>Asset Deal</i> .....	88
2.	Teil-Veräußerung .....	89
3.	Formwechsel in eine Aktiengesellschaft .....	89
4.	Tausch .....	90
5.	Ratenzahlung .....	91
6.	Das LAG Baden-Württemberg zum „Veräußerungserlös“ .....	91
a)	Darstellung der Entscheidung .....	91
b)	Einordnung .....	92
III.	Berechnung der Anspruchshöhe .....	94
1.	Transparenzgebot .....	94
2.	Berechnungsformel .....	95
D.	Ergebnis-Vergütung .....	96
I.	Beteiligung an Gewinnausschüttungen .....	97
II.	Verdeckte Gewinnausschüttung .....	97
III.	Berechnung der Anspruchshöhe .....	98

E. <i>Vesting-Periode</i> .....	99
I. Einführung .....	99
II. Angemessenheit .....	100
III. Mittelbare Altersdiskriminierung .....	100
1. Anwendungsbereich .....	100
2. Benachteiligung i.S.d. AGG .....	101
3. Rechtmäßiges Ziel .....	102
4. Erforderlichkeit und Angemessenheit des Mittels .....	103
IV. <i>Vesting-Hemmung</i> .....	103
1. Ausgangslage .....	103
2. AGB-rechtliche Zulässigkeit .....	104
3. Arbeitsrechtliche Zulässigkeit .....	105
a) Kurzarbeit und Krankheitsfall .....	105
b) Mutterschutz .....	106
aa) Diskriminierung nach dem MuSchG .....	106
bb) Diskriminierung nach dem AGG .....	107
cc) Rechtsfolgen .....	108
dd) Verstoß gegen Unionsrecht .....	109
c) Elternzeit .....	110
aa) Diskriminierung nach dem AGG .....	110
bb) Diskriminierung nach dem BEEG .....	111
cc) Verstoß gegen Art. 157 AEUV .....	113
dd) Sonderfall: Elternteilzeit .....	113
V. Zwischenergebnis .....	115
F. <i>Leaver-Klauseln</i> .....	115
I. Grundlagen .....	115
II. AGB-rechtliche Zulässigkeit .....	117
1. Unmittelbare Benachteiligung .....	117
2. Angemessenheit .....	118
a) Rechtsprechung .....	118
b) Stellungnahme .....	120
III. Diskriminierung nach dem AGG .....	122

1. Benachteiligung .....	122
2. Rechtfertigung .....	124
a) Legitime Ziele .....	125
b) Angemessenheit und Erforderlichkeit der Mittel .....	126
3. Rechtsfolge .....	128
IV. Zwischenergebnis .....	128
G. Betriebsübergang .....	128
I. Virtuelle Anteile als Rechte aus dem Arbeitsverhältnis .....	129
1. Übertragung der für Aktienoptionen entwickelten Auffassungen .....	129
2. Entscheidung des LAG München .....	130
3. Stellungnahme .....	132
II. <i>Accelerated Vesting</i> und <i>Double Trigger Vesting</i> .....	134
1. Einführung .....	134
2. Wirksamkeit der Klauseln .....	135
a) Benachteiligung .....	135
b) Angemessenheit .....	136
III. Zwischenergebnis .....	138
H. Verwässerungsschutz .....	138
I. Virtuelle Anteile als Genussrechte .....	139
II. Rechtsfolge .....	140
III. Dispositivität .....	141
IV. Durchsetzbarkeit .....	142
V. Ausgliederung .....	142
I. Weitere Gestaltungsmöglichkeiten .....	143
I. Übertragbarkeit der Ansprüche .....	143
1. Abtretungsverbot .....	143
2. Vererblichkeit .....	144
II. Abfindungsrecht .....	145
1. Hintergrund .....	145
2. Auswahl der Zeitspanne .....	145
3. Bewertungsmethoden .....	146

a) Ertragswertmethode .....	147
b) Bewertung im Rahmen von Finanzierungsrunden .....	148
III. Ausschluss der betrieblichen Übung .....	149
§ 6 Bewertung .....	151
A. Vorteile virtueller Beteiligungsprogramme .....	151
I. Schuldrechtliche Vertragsfreiheit .....	151
II. Einsparung von Personalkosten .....	151
III. Ein Instrument zur Krisenbewältigung .....	152
B. Schwächen virtueller Beteiligungsprogramme .....	153
I. Keine gesellschaftsrechtlichen Sicherheiten .....	153
II. Prozessrisiko .....	154
III. Geringe Verständlichkeit .....	155
IV. Beratungsaufwand .....	155
V. Spekulationserwartungen .....	156
C. Steuerrecht .....	157
D. Internationaler Vergleich .....	158
§ 7 Ausblick .....	161
Literaturverzeichnis .....	163